



TIPP DES TAGES

Ratschläge für sichere Online-Geschäfte

Wer seine Bankgeschäfte online abwickelt und in Internet-Shops einkauft, ist auf Sicherheit angewiesen. Ob ein Shop vertrauenswürdig ist, kann man daran erkennen, ob auf den Seiten „Allgemeine Geschäftsbedingungen“ (AGB) und ein Impressum zu finden sind. Ein Anzeichen für Seriosität ist auch, wenn der Shop auf E-Mail-Anfragen reagiert. Ein Gütesiegel wie „Trusted Shops“ trägt zur weiteren Vertrauensbildung bei. Weitere Tipps finden sich in der Broschüre „Online Banking-Sicherheit“ des Bundesverbands deutscher Banken. (www.kartensicherheit.de)

HINTERGRUND

Honig als Arzneimittel



Medizinischer Honig wirkt gegen Keime, die eine chronische Rhinosinusitis auslösen. Bei chronischen Wunden wird er bereits klinisch angewandt. **2**

GESUNDHEITSPOLITIK

Umfrage zu Krebsregister

Ärzte sollen helfen, die Aussagekraft des Bremer Krebsregisters zu verbessern. **7**

HPV-Impfung kommt gut an

In Berlin sind fast zwei Drittel der 12- bis 17-jährigen Mädchen gegen Gebärmutterhalskrebs geimpft. **9**

MEDIZIN

Menstruelle Migräne

Eine Kurzzeit-Prophylaxe mit Naproxen macht menstruelle Migräne bei Frauen erträglicher. **12**

Eisenmangel auf der Spur

Ein neuer Test hilft, Eisenmangel durch verstärkte Menstruationsblutungen rasch zu erkennen. **15**

WIRTSCHAFT

Ärzte wählen griffige Praxisnamen

Immer mehr Gemeinschaftspraxen geben sich einprägsame Namen wie Onkologikum oder Orthopädicum. **2, 17**

PANORAMA

Sportler für Organspende

Vereinsjubiläum: Franz Beckenbauer engagiert sich ebenso wie Boris Becker und andere Top-Athleten von einst. **24**

Multimorbide? Check Hochdrucktherapie

Bei Hypertonus plus Begleiterkrankungen wird Medikation

PHILADELPHIA (mal). Eine US-Studie gibt Anlass, die Betreuung eigener Hypertonie-Patienten zu überprüfen. Denn: Je mehr zusätzliche – nicht kardiovaskuläre – Erkrankungen Hypertoniker haben, umso eher findet eine eigentlich nötige Intensivierung der antihypertensiven Therapie offenbar nicht statt.

In ihrer Studie hat das Team um Dr. Barbara J. Turner von der Universität in Philadelphia die innerhalb von drei Jahren bei fast 15 500 Hypertonie-Patienten erhobenen Daten analysiert (Ann Intern Med 148, 2008, 578). Bei allen Studienteilnehmern war eine Intensivierung der antihypertensiven Therapie nötig, da die Blutdruck-Zielwerte nicht erreicht waren (unter 140/90 mmHg, unter 130/80 mmHg bei Diabetes oder chronischer Niereninsuffizienz).

Bei Hypertonie-Patienten mit weiteren kardiovaskulären Erkrankungen (KHK, PAVK, zerebrovas-

Innovationsbremse bei Demenzkranken

BERLIN (eb). Nur jeder dritte Arzt glaubt, dass Patienten mit Depression mit innovativen Arzneimitteln versorgt werden, bei Demenzkranken meint das sogar nur jeder fünfte. Das geht aus einer Umfrage des NAV-Virchowbundes und des Verbandes Forschender Arzneimittelhersteller hervor. Am günstigsten schätzen die Ärzte die Lage für Menschen mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen ein. **Siehe Seite 6**

Internisten drohen mit Ga

BDI übt heftige Kritik an Quasi-Monopol des Hausarztverb

MÜNCHEN (vdb). Der Berufsverband Deutscher Internisten (BDI) will die Entscheidung, wonach künftig dem Hausarztverband



Bei Multimorbiden ist Blutdruckmessungen besonders wichtig. Foto: Kzenon@www.fotolia.de

kuläre Erkrankung) gab es am Prozedere in den Praxen dabei nichts auszusetzen: Im Vergleich zu Patienten, die lediglich wegen des hohen Blutdrucks behandelt wurden, war hier die Rate der Patienten mit intensivierter antihypertensiver

Kooperation mit

Einzelkämpfer geben ihre Freihe

NEU-ISENBURG (reh). Vernetzung ist für 80 Prozent der Niedergelassenen ein wichtiges Zukunftsthema. Ein Grund, deshalb ihre eigene Praxisform aufzugeben, ist es aber nicht. Vor allem die Einzelkämpfer schätzen ihre Freiheit, so das Ergebnis einer gemeinsamen Umfrage von „Ärzte Zeitung“ und PVS/Die Privatärztlichen Verrechnungsstellen. Von den fast 3500

in Zukunft an der hausärztlichen Versorgung teilnehmen zu dürfen“, sagte BDI-Vize Dr. Wolf von Römer im Interview mit der „Ärzte

Therapie höher
An
ßer d
krank
rer A
Depre
nur
kung
mit
ver T
jenig
tiente
kardio
kunge
40 Pro
häufig
rung
pie m
Patient
hatte
oder
sione
Ihr
gen d
Verso
tonike
nehm

Teilnel
61 Pro
Und v
40 Pro
in Ein
fel sin
nicht.
reits
Zweig
nen si
MVZ ü

wo d
Hausä
ausge
Auf
mer au